

Förderung der Weiterbildung auf Augenhöhe

Die Beteiligung an betrieblicher Weiterbildung in Brandenburg befindet sich auf einem relativ hohen Niveau. Sie verdeutlicht aber auch Steigerungspotential: Rund 60% der Beschäftigten in Brandenburg nehmen noch nicht an Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Vor allem im Zuge der demografischen, digitalen und ökologischen Transformation gilt es, die Weiterbildungsbeteiligung aller Beschäftigten zu erhöhen. Weiterbildung muss zu einem selbstverständlichen und gelebten Teil von Erwerbsbiografien werden.

Geleitet von der Idee „von Kolleg*in zu Kolleg*in“ können Weiterbildungshemmnisse abgebaut werden. Vertrauensleute und aktive Beschäftigte agieren auf Augenhöhe mit ihren Kolleg*innen und können unmittelbar vor Ort im Betrieb Weiterbildung befördern.

Die mit diesem Projekt angebotene Ausbildung zu betrieblichen Weiterbildungsmentor*innen vermittelt innerbetrieblichen Multiplikator*innen der Metall- und Elektroindustrie Grundlagen und Handlungsansätze und unterstützt sie bei Projekten zur Verbesserung der Weiterbildungskultur in den Betrieben.

... anerkannt als Bildungsurlaub

Die fünf Module der Ausbildung zur betrieblichen Weiterbildungsmentor*in sind gemäß §24 BbgWBG als Veranstaltung zur beruflichen Weiterbildung im Sinne des §14 Abs. 1 BbgWBG anerkannt. Eine Anmeldebestätigung zur Vorlage beim Arbeitgeber wird mit Eingang der Anmeldung ausgestellt.

Für Mitglieder von Betriebsräten in Brandenburg besteht zudem für die fünf Ausbildungsmodule die **Freistellung gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG**.

Die **Anmeldung** erfolgt einzeln je Modul unter Verwendung des entsprechend beiliegenden Anmeldeformulars.

Bei **Fragen oder Hinweise** melden Sie sich einfach.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Franziska Scheier

imu-institut@imu-berlin.de

Tel +49-30-29 36 97 0

www.imu-berlin.de

IMU-Institut Berlin GmbH

Alte Jakobstraße 76

10179 Berlin

Büro Brandenburg

Straße 16 Nr. 1

15890 Eisenhüttenstadt



WEITERBILDUNG
DURCH
VERTRAUEN STÄRKEN



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie unterstützt durch die IG Metall.

Weiterbildungsmentor*innen im Betrieb

Ausbildung für Vertrauensleute und aktive Beschäftigte

Vertrauensleute und aktive Beschäftigte werden in fünf Modulen zu betrieblichen Weiterbildungsmentor*innen qualifiziert. Bestandteil der Ausbildung ist es, ein betriebliches Projekt gemeinsam im Team umzusetzen. Hierzu werden die angehenden Weiterbildungsmentor*innen durch das IMU-Ausbildungsteam begleitet.

Zwischen den einzelnen Modulen werden die angehenden Weiterbildungsmentor*innen durch Coaching-Einheiten (2 bis 4 Stunden) bedarfsspezifisch unterstützt. Der überbetriebliche Austausch und die Vernetzung zwischen den Teilnehmenden werden ebenso befördert.

Am Ende der Ausbildung werden die Erkenntnisse und Ergebnisse gemeinsam bilanziert.

Aufbau der Ausbildung

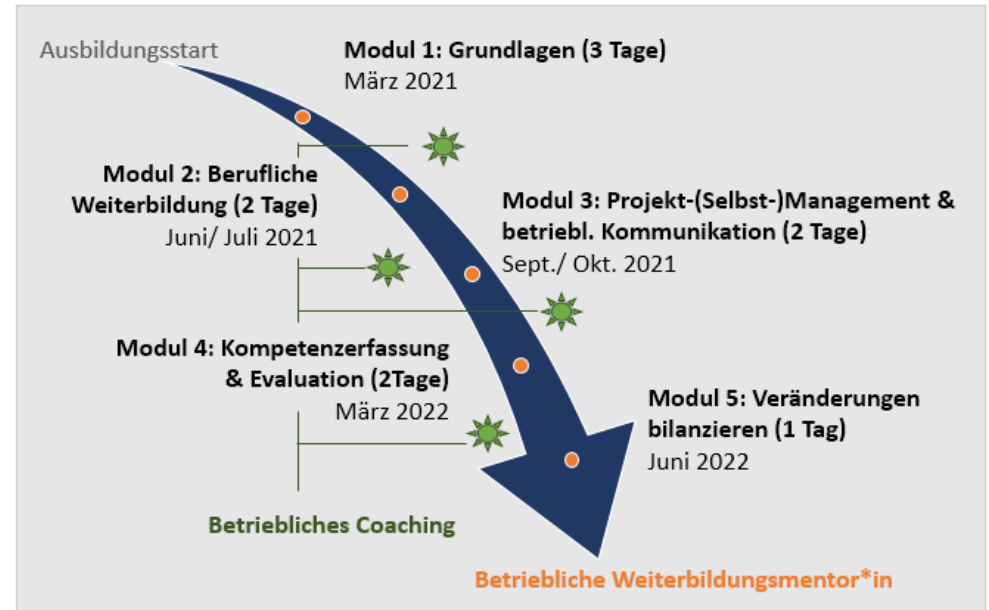
Modul 1 (3 Tage): Die Rolle und Funktionen betrieblicher Weiterbildungsmentor*innen werden geklärt. Ideen für Handlungsansätze im Betrieb werden entwickelt. Gesprächs- und Diskussionsführung werden gestärkt.

Betriebliches Coaching I: betriebspezifisch, nach den Bedarfen, 2-4 Stunden

Modul 2 (2 Tage): Das Weiterbildungssystem und geltende Regelungen im Betrieb werden analysiert. Die Erkenntnisse hierzu werden in ein handhabbares Betriebsprojekt überführt. Die Projektplanung mit beteiligungsorientierter Umsetzung wird realisiert.

Betriebliches Coaching II: betriebspezifisch, nach den Bedarfen, 2-4 Stunden

Weiterbildung durch Vertrauen stärken.



Modul 3 (2 Tage): Instrumente der Personalentwicklung werden in den Blick genommen. Die Arbeit am Betriebsprojekt fortgeführt: Methoden der Stressbewältigung für sich und die Arbeit in Gruppen werden ausprobiert. Instrumente und Strategien betrieblicher Kommunikation werden erschlossen.

Betriebliches Coaching III: betriebspezifisch, nach den Bedarfen, 2-4 h

Modul 4 (2 Tage): Das theoretische Rüstzeug zur Erfassung von Kompetenzen und Bedarfen wird handlich in die Praxis überführt. Die Rolle von Weiterbildungsmentor*innen hierbei aufgegriffen. Praktisch wird auch die Evaluation von Projekten betrachtet und für das eigene Projekt vorbereitet.

Betriebliches Coaching IV: betriebspezifisch, nach den Bedarfen, 2-4 h

Modul 5 (1 Tag): Abschluss der Ausbildung. Reflexion des eigenen Entwicklungswegs als betriebliche Weiterbildungsmentor*in. Bilanzierung des umgesetzten Projekts im Betrieb.